

Absender:

**SPD-Fraktion und Fraktion B90/GRÜNE
im Stadtbezirksrat 221**

TOP 5.1

25-26740
Antrag (öffentlich)

Betreff:

Geschwindigkeitsmessdisplay Isarstraße

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

27.10.2025

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 221 Weststadt (Entscheidung)

12.11.2025

Status

Ö

Beschlussvorschlag:

Beschluss:

Der Stadtbezirksrat 221 beschließt, das Geschwindigkeitsmessdisplay auf der Isarstraße in Fahrtrichtung Donaustraße statt an der Laterne vor Hausnummer 26 auf Höhe der Hausnummer 10 auf einem 4,50 Meter hohen Standmast am Straßenrand zu installieren.

Die zusätzlichen Kosten für den Maststandort in Höhe von etwa 400 € werden aus dem Stadtbezirksratsbudget zur Verfügung gestellt.

Sachverhalt:

Ggf. mündlich.

gez.

Hans Peter Rathjen
SPD-Fraktionsvorsitzender

gez.

Kai Brunzel
Fraktionsvorsitzender B90/GRÜNE

Anlage/n:

keine

Absender:

SPD-Fraktion im Stadtbezirksrat 221

TOP 5.2

25-26741

Antrag (öffentlich)

Betreff:

Neujahrsempfang und Seniorennachmittag im Jahr 2026

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

27.10.2025

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 221 Weststadt (Entscheidung)

12.11.2025

Status

Ö

Beschlussvorschlag:

Beschluss:

Der Stadtbezirksrat 221 beschließt, dass der traditionell im Januar geplante Neujahrsempfang des Stadtbezirksrates im Jahr 2026 wieder stattfinden soll.

Weiterhin soll im Herbst 2026 ein Seniorennachmittag durchgeführt werden.

Die hierfür erforderlichen Mittel sind aus dem Teilbudget „Zuschüsse“ zu entnehmen und dem Teilbudget „Repräsentativer Aufwand“ zu übertragen.

Sachverhalt:

Es ist gute Tradition, dass der Stadtbezirksrat der Weststadt diese Veranstaltungen durchführt. Diese Tradition soll auch im Jahr 2026 fortgesetzt werden.

gez.

Hans Peter Rathjen
Fraktionsvorsitzender

Anlage/n:

keine

Absender:

SPD-Fraktion im Stadtbezirksrat 221

TOP 6.1

25-26742

Antrag (öffentlich)

Betreff:

Repräsentationsmittel für den Bezirksbürgermeister für das Jahr 2026

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

27.10.2025

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 221 Weststadt (Entscheidung)

12.11.2025

Status

Ö

Beschlussvorschlag:

Beschluss:

Der Stadtbezirksrat 221 beschließt, dem Bezirksbürgermeister für das Jahr 2026 Repräsentationsmittel in Höhe von 10.000 € zur Verfügung zu stellen (u.a. für den Neujahrsempfang und den Seniorennachmittag).

Sachverhalt:

Ggf. mündlich.

gez.

Hans Peter Rathjen
Fraktionsvorsitzender

Anlage/n:

keine

Absender:

SPD-Fraktion im Stadtbezirksrat 221

TOP 6.2

25-26743

Antrag (öffentlich)

Betreff:

Schulstraße Altmühlstraße

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

27.10.2025

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 221 Weststadt (Entscheidung)

12.11.2025

Status

Ö

Beschlussvorschlag:

Beschluss:

Der Stadtbezirksrat 221 beschließt, die Schulstraße Altmühlstraße auf die Mittagszeit von 12:40 Uhr bis 13:10 Uhr zu ergänzen.

Sachverhalt:

Ggf. mündlich.

gez.

Hans-Peter Rathjen
Fraktionsvorsitzender

Anlage/n:

keine

Absender:

SPD-Fraktion im Stadtbezirksrat 221

TOP 6.3

25-26744

Antrag (öffentlich)

Betreff:

Sehbehindertenleiteinrichtung Zimtschnecke 2

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

27.10.2025

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 221 Weststadt (Entscheidung)

12.11.2025

Status

Ö

Beschlussvorschlag:

Beschluss:

Der Stadtbezirksrat 221 regt an, auf dem Alsterplatz die Sehbehindertenleiteinrichtung zum Eingang des neuen Veranstaltungsraumes der Zimtschnecke (Zimtschnecke 2) zu ergänzen.

Sachverhalt:

Der neue Veranstaltungsraum des Cafés Zimtschnecke auf dem Alsterplatz wird regelmäßig auch vom Blinden- und Sehbehindertenverband Niedersachsen e.V. genutzt, deshalb ist es sinnvoll auch zu diesem Eingang eine Leiteinrichtung zu installieren.

gez.

Hans Peter Rathjen
Fraktionsvorsitzender

Anlage/n:

Lageplan mit Foto

Lageplan mit Markierung der neuen Sehbehindertenleiteinrichtung

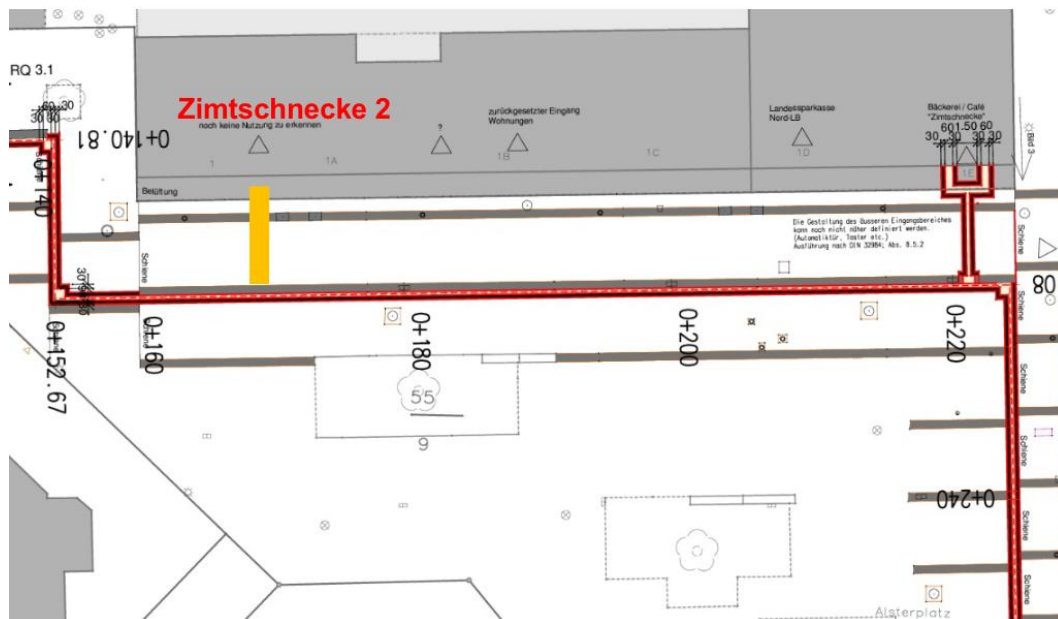


Foto vom Eingangsbereich mit Markierung der neuen Sehbehindertenleiteinrichtung



Absender:

SPD-Fraktion im Stadtbezirksrat 221

TOP 6.4

25-26745

Antrag (öffentlich)

Betreff:

Übertragung der nicht verbrauchten Haushaltsmittel in das Jahr 2026

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

27.10.2025

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 221 Weststadt (Entscheidung)

12.11.2025

Status

Ö

Beschlussvorschlag:

Beschluss:

Der Stadtbezirksrat 221 beschließt, die nicht verbrauchten Haushaltsmittel des Stadtbezirksratsbudgets in das Jahr 2026 zu übertragen.

Sachverhalt:

Ggf. mündlich.

gez.

Hans Peter Rathjen
Fraktionsvorsitzender

Anlage/n:

keine

Absender:

SPD-Fraktion im Stadtbezirksrat 221

TOP 6.5

25-26746

Antrag (öffentlich)

Betreff:

Wildwuchs an der Stadtbahn-Linie 3

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

27.10.2025

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 221 Weststadt (Entscheidung)

12.11.2025

Status

Ö

Beschlussvorschlag:

Beschluss:

Der Stadtbezirksrat regt an, den Pflanzen-Wildwuchs an der Stadtbahn-Linie 3 zwischen Gleis und Fahrbahn innerhalb der Weststadt regelmäßig zu kontrollieren und gegebenenfalls zurückzuschneiden bzw. zu beseitigen.

Sachverhalt:

Jedes Jahr wachsen die Pflanzen zwischen Gleis und Fahrbahn so stark, dass sie z.T. die Größe eines kleinen Baumes annehmen. Durch diesen Wuchs ragen Zweige in den Fahrbahnbereich und könnten Fahrzeuge beschädigen. Bei Ausweichmanövern würden u. U. sogar Unfälle geschehen.

Die Beseitigung des Wildwuchses zeugt auch von einem gepflegten Stadtbild.

gez.

Hans Peter Rathjen
Fraktionsvorsitzender

Anlage/n:

keine

Absender:

SPD-Fraktion im Stadtbezirksrat 221

TOP 6.6

25-26774

Antrag (öffentlich)

Betreff:

Tempo-30-Piktogramme auf der Weserstraße

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

30.10.2025

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 221 Weststadt (Entscheidung)

12.11.2025

Status

Ö

Beschlussvorschlag:

Beschluss:

Der Stadtbezirksrat 221 regt an, an den Einfahrten zur Weserstraße Tempo-30-Piktogramme auf der Fahrbahn aufzubringen.

Sachverhalt:

Seit Kurzem ist die Weserstraße Tempo-30-Zone. Um diese neue Regelung deutlicher zu machen, sollten die Tempo-30-Piktogramme auf der Fahrbahn an den jeweiligen Einfahrten von der Lichtenberger Straße und der Elbestraße aufgebracht werden.

gez.

Hans Peter Rathjen
Fraktionsvorsitzender

Anlage/n:

keine

Betreff:

Taubenkot im Einkaufszentrum Elbestraße

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

30.10.2025

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 221 Weststadt (zur Beantwortung)

12.11.2025

Status

Ö

Sachverhalt:

Seit einigen Monaten ist der Boden im Einkaufszentrum Elbestraße sehr stark durch Taubenkot verschmutzt (s. Fotos) und der Eigentümer scheint keine Vorkehrungen zur Beseitigung zu treffen. Vor einigen Wochen war dann auch u.a. das Gesundheitsamt vor Ort, um die Situation zu begutachten.

In diesem Zusammenhang stellt die SPD-Fraktion folgende Fragen:

1. Wie ist der aktuelle Stand der Gespräche der Verwaltung mit dem Eigentümer bzw. Verwalter des EKZ Elbestraße?
2. Welche Maßnahmen kann die Verwaltung ergreifen, um eine Beseitigung der Verschmutzung zu erreichen?
3. Welche Maßnahmen sind möglich, um das Taubenproblem im EKZ Elbestraße generell zu lösen?

gez.

Hans Peter Rathjen
Fraktionsvorsitzender**Anlage/n:**

Fotos

Fotos des verschmutzten Bodens im EKZ Elbestraße



<i>Betreff:</i> Taubenkot im Einkaufszentrum Elbestraße

<i>Organisationseinheit:</i> Dezernat VIII 68 Fachbereich Umwelt	<i>Datum:</i> 12.11.2025
--	-----------------------------

<i>Beratungsfolge</i> Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 221 Weststadt (zur Kenntnis)	<i>Sitzungstermin</i> 12.11.2025	<i>Status</i> Ö
--	-------------------------------------	--------------------

Sachverhalt:

Zur Anfrage der SPD-Fraktion vom 30.10.2025 wird wie folgt Stellung genommen:

Zu 1.:

Die Verwaltung steht im regelmäßigen Austausch mit dem Verwalter des EKZ Elbestraße. Zuletzt wurde dabei vereinbart, dass im Ersten Schritt bauliche Maßnahmen zur Eindämmung der Verschmutzung umgesetzt werden. Dies ist zwischenzeitlich bereits in Teilen erfolgt. Im Zweiten Schritt soll ein Maßnahmenkonzept zum tierschutzgerechten Verschluss der Brutmöglichkeiten in den Zwischendecken von einer Fachfirma erstellt werden. Eine mögliche Vorgehensweise für den Umgang mit der Taubenproblematik wurde seitens der Verwaltung dabei bereits aufgezeigt (s. Frage 3); bisher liegt der Verwaltung jedoch noch kein Maßnahmenkonzept vor.

Zu 2.:

Die Beseitigung der Verschmutzung liegt in der Zuständigkeit des Eigentümers bzw. des Verwalters. Eingehende Beschwerden über die Verschmutzung des EKZ wurden stets an die Objektverwaltung weitergeleitet. Dabei wurde mehrfach mit Nachdruck darauf hingewiesen, dass ein Gesamtkonzept für das Objekt notwendig ist, um die Konfliktsituation zu entschärfen. Nach den der Verwaltung vorliegenden Informationen ist die Zunahme der Verschmutzung bei der Objektverwaltung bekannt und der Reinigungsdienstleister wurde angewiesen, die Reinigungsintervalle zu verkürzen und die Reinigungen zu intensivieren. Die Verwaltung hat die Objektverwaltung bereits darauf hingewiesen, dass die bisherigen Reinigungsbemühungen unzureichend sind.

Zu 3.:

Die Tauben brüten derzeit in mehreren Bereichen in den Zwischendecken der Traversen. Ein Verschluss der Einflugöffnungen ist daher aus tierschutzrechtlicher Sicht nicht ohne Vorkehrungen zulässig – es muss zunächst sichergestellt werden, dass sich keine Taubenküken oder angebrütete Eier in den Zwischendecken befinden. Dies kann durch den Austausch der gelegten Eier mit Ei-Attrappen erfolgen. Sobald die adulten Tiere dann aus den Bereichen verscheucht wurden, ist ein Verschluss möglich.

Der Verschluss der Öffnungen und der Entzug der Brutmöglichkeiten wird jedoch erfahrungsgemäß dazu führen, dass sich die Tauben neue Brutstätten am Objekt suchen werden. Diese Auswirkungen zeigen sich bereits jetzt: Durch die ersten baulichen Veränderungen (insb. der Veränderung der Einflugöffnungen) halten sich die Tauben vermehrt im Innenbereich auf und es kommt dort zu größerer Verschmutzung.

Es ist daher zu empfehlen, parallel zu dem Verschluss der Zwischendecken alternative Brutplätze in Form eines betreuten Taubenschlags anzubieten. An diesen Brutplätzen kann durch den Austausch der gelegten Eier eine tierschutzgerechte Regulation der Population erfolgen.

Hanusch

Anlage/n:

Keine

Absender:

**Fraktion B90/Grüne im Stadtbezirksrat
221**

TOP 7.2
25-26779
Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Verkehrinsel auf der Timmerlahstraße

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

30.10.2025

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 221 Weststadt (zur Beantwortung)

12.11.2025

Status

Ö

Sachverhalt:

In einer der letzten Sitzungen des Stadtbezirksrats hat eine Anwohnerin der Timmerlahstraße berichtet, dass am Ortseingang der Weststadt aus Timmerlah die Fahrzeuge häufig mit überhöhter Geschwindigkeit fahren und es schon mehrfach zu (beinahe) Unfällen, auch in den Zaun der dort vorhandenen Grundstücke, gekommen ist.

Daher stellt sich die Frage, ob durch eine Verkehrinsel in der Fahrbahnmitte am Ortseingang, wie sie an vielen Ortseingängen zu finden ist, eine Drosselung der Geschwindigkeit der Fahrzeuge erreicht werden kann.

gez.

Kai Brunzel
Fraktionsvorsitzender

Anlagen:

keine

Betreff:

Verkehrinsel auf der Timmerlahstraße

Organisationseinheit:

Dezernat III
66 Fachbereich Tiefbau und Verkehr

Datum:

12.11.2025

Beratungsfolge

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 221 Weststadt (zur Kenntnis)

Sitzungstermin

12.11.2025

Status

Ö

Sachverhalt:

Zur Anfrage der Fraktion Bündnis 90/die Grünen vom 30.10.2025 antwortet die Verwaltung wie folgt:

Für die Errichtung einer Mittelinsel wären erhebliche Umbauten im Straßenraum erforderlich. Hierfür stehen derzeit keine finanziellen Mittel zur Verfügung. Nach Kenntnis der Verwaltung handelt es sich nicht um eine Unfallhäufungsstelle, sodass ein umgehendes Handeln nicht erforderlich scheint.

Die Verwaltung steht derzeit mit dem Land zu Finanzierungsmöglichkeiten für einen Radweg entlang der Landesstraße zwischen Timmerlah und Weststadt im Austausch. Dadurch könnte sich auch eine Finanzierungsmöglichkeit für eine Querungshilfe im genannten Bereich ergeben.

Wiegel

Anlage/n:

Keine

Absender:

**Fraktion B90/Grüne im Stadtbezirksrat
221**

TOP 7.3
25-26780
Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Geschwindigkeitsmessdisplay auf dem Rheinring

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

30.10.2025

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 221 Weststadt (zur Beantwortung)

12.11.2025

Status

Ö

Sachverhalt:

Die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen stellt die Frage, ob ein Geschwindigkeitsmessdisplay, wie es aktuell in der Illerstraße installiert ist, grundsätzlich (technisch und organisatorisch) auch auf dem Rheinring zwischen der Volmestraße und der Grundschule installiert werden kann, sodass es die Geschwindigkeit von Fahrzeugen in Richtung Grundschule messen kann.

gez.

Kai Brunzel
Fraktionsvorsitzender

Anlagen:

keine

Betreff:

Geschwindigkeitsmessdisplay auf dem Rheinring

Organisationseinheit:

Dezernat III
66 Fachbereich Tiefbau und Verkehr

Datum:

12.11.2025

Beratungsfolge

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 221 Weststadt (zur Kenntnis)

Sitzungstermin

12.11.2025

Status

Ö

Sachverhalt:

Zur Anfrage der Fraktion Bündnis 90 – DIE GRÜNEN nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung:

Bei dem in der Illerstraße installierten Geschwindigkeitsmessdisplay handelt es sich um ein aus bezirklichen Mitteln angeschafftes Display mit Aufzeichnung der Geschwindigkeiten, welches nicht durch die Verwaltung betreut wird.

Nach Prüfung vor Ort ist die Installation eines Geschwindigkeitsmessdisplays auf dem Rheinring zwischen der Volmestraße und der Grundschule grundsätzlich möglich.

Nach dem vom Rat beschlossenen kommunalen Geschwindigkeitsüberwachungskonzepts sind Einsätze von Geschwindigkeitsmessdisplays zur Sensibilisierung von Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmern an wechselnden Standorten im Stadtgebiet vorgesehen. Somit ist ein dauerhafter Einsatz durch ein von der Verwaltung betreutes Display nicht möglich.

Aktuell führt die Verwaltung in Abstimmung mit der Polizei bereits in dem o. g. Bereich turnusmäßige Geschwindigkeitskontrollen im Rahmen der Schulwegsicherung durch. In Abhängigkeit von den jeweiligen Messergebnissen werden die Überwachungsrythmen angepasst.

Wiegel

Anlage/n:

keine

Absender:

**Fraktion B90/Grüne im Stadtbezirksrat
221**

TOP 7.4

25-26304
Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Schutzstreifen auf der Lichtenberger Straße entfernen

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

14.08.2025

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 221 Weststadt (zur Beantwortung)

28.08.2025

Status

Ö

Sachverhalt:

In der Lichtenberger Straße wurden Fahrradschutzstreifen installiert. Dennoch fühlen sich viele Radfahrende unsicher, wenn sie diese Schutzstreifen nutzen.

Grund hierfür ist, dass die Schutzstreifen sehr schmal sind und sich überwiegend in der sogenannten Door-Ing-Zone befinden, also dem Bereich, in den die Türen der parkenden Autos hineinreichen können. Gleichzeitig wird berichtet, dass Autos einen geringeren Abstand, also weniger als 1,5 Meter, zu den Fahrrädern halten, wenn ein solcher Schutzstreifen vorhanden ist. Viele Radfahrende berichten von einem mulmigen Gefühl, wenn sie auf der Lichtenberger Straße fahren und große Autos mit hoher Geschwindigkeit und zu wenig Abstand an ihnen vorbeifahren.

Aus diesem Grund ergeben sich für uns folgende Fragen:

1. Gibt es Überlegungen oder Planungen aufgrund der neuen StVO, die Lichtenberger Straße durch Tempo 30, breitere oder besser markierte Schutzstreifen für Radfahrende sicherer zu machen?
2. Welche Planungen gibt es, um den motorisierten Individualverkehr auf der Lichtenberger Straße zu verringern, wie es im MEP vorgesehen ist?
3. Ergeben die vorhandenen Schutzstreifen unter den gegebenen Umständen überhaupt noch einen Sinn?

gez.

Wiebke Graupner

Anlage/n:

keine

Absender:

**Fraktion B90/Grüne im Stadtbezirksrat
221**

TOP 7.5

25-26341
Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Abfallbehälter an der Straße "Am Lehmanager"

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

15.08.2025

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 221 Weststadt (zur Beantwortung)

28.08.2025

Status

Ö

Sachverhalt:

Entlang der Straße "Am Lehmanager", insbesondere zwischen der Straße "An den Gärtnerhöfen" und der Hebbelstraße wird häufig Abfall in den Grünanlagen entsorgt. Öffentliche Abfallbehälter stehen dort nicht zur Verfügung.

Daher stellt sich folgende Frage:

Ist nach Abschluss der aktuell laufenden Bauarbeiten im "Hochspannungspark" und an der Straße "Am Lehmanager" geplant, entlang der Straße "Am Lehmanager" Abfallbehälter (idealerweise mit Hundekotbeutelstationen) zu errichten?

gez.

Kai Brunzel
Fraktionsvorsitzender

Anlagen:

keine

Betreff:

Abfallbehälter an der Straße "Am Lehmanager"

Organisationseinheit:

Dezernat III
61 Fachbereich Stadtplanung und Geoinformation

Datum:

06.10.2025

Beratungsfolge

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 221 Weststadt (zur Kenntnis)

Sitzungstermin

12.11.2025

Status

Ö

Sachverhalt:

Zur Anfrage der Fraktion B90/Grüne im Stadtbezirksrat 221 vom 15.08.2025 (Drs. 25-26341) nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung:

Entlang der Straße am Lehmanager ist eine Aufstellung von Abfallbehältern aktuell nicht geplant. Im Hochspannungspark stehen nach Abschluss der Bauarbeiten sechs Abfallbehälter ohne Hundekotbeutelstation zur Verfügung.

Schmidbauer

Anlage/n:

keine

Betreff:

Verkauf einer Teilfläche des Grundstücks Moselstraße 17

Organisationseinheit:

Dezernat VII
20 Fachbereich Finanzen

Datum:

10.11.2025

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Status
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 221 Weststadt (Anhörung)	12.11.2025	Ö
Ausschuss für Finanzen, Personal und Digitalisierung (Vorberatung)	27.11.2025	Ö
Verwaltungsausschuss (Vorberatung)	02.12.2025	N
Rat der Stadt Braunschweig (Entscheidung)	09.12.2025	Ö

Beschluss:

Dem Verkauf einer ca. 4.034 m² großen Teilfläche des städtischen Grundstücks Moselstraße 17 wird zugestimmt.

Sachverhalt:

Ende letzten Jahres ist die Oskar Kämmer Schule, Gemeinnützige Bildungsgesellschaft mbH mit dem Wunsch an die Stadt herangetreten, auf einer Teilfläche des städtischen Grundstücks Moselstraße 17 eine bilinguale Grundschule errichten zu dürfen. Die Teilfläche mit einer Größe von ca. 4.034 m² ist dem beigefügten Lageplan zu entnehmen. Die Oskar Kämmer Schule betreibt die auf dem Grundstück bereits vorhandene „Realschule LebenLernen Braunschweig“ und hat diese zu diesem Zweck von der Stadt Braunschweig angemietet.

Vorgesehen ist, im Schuljahr 2026/2027 mit einer 1. Grundschulklasse zu starten, die bis zur Neubaufertigstellung provisorisch in der benachbarten Realschule untergebracht wird. Nach Fertigstellung soll zusätzlich eine bilinguale Kindertagesstätte mit 2 Gruppen und je 25 Plätzen eingerichtet werden, eine altersübergreifende Gruppe und eine Gruppe für über 3jährige Kinder.

Seitens der Verwaltung bestehen keine Bedenken gegen einen Verkauf der o. g. Teilfläche.

Die Verwaltung schlägt daher vor, die ca. 4.034 m² große Teilfläche an die Oskar Kämmer Schule, Gemeinnützige Bildungsgesellschaft mbH zu veräußern.

Es wird gebeten, wie vorgeschlagen zu beschließen.

Geiger

Anlage/n:
Lageplan

